

Das «Labyrinth bei Górtys», Kreta

Eine eigenartige Sage verbindet das Labyrinth, das eine Stunde nordöstlich von den Ruinen der antiken Stadt entfernt liegt, mit unserer antiken Mythologie.

Weil der König Minos den Stier, den er Poseidon versprochen hatte, nicht opferte, rächte sich der Gott, indem er Pariphaë, der Gemahlin des Königs, einer Tochter des Helios und der Nymphe Perseis, eine widernatürliche Liebe zu dem wilden Stier einflößte. Dädalos mußte für sie eine hölzerne Kuh anfertigen, in die sie hineinstieg, um den Stier anzulocken und ihre Liebe zu befriedigen.

Aus dieser Verbindung entstand der Minotaurus, der im Innersten des Labyrinths hauste, und den Theseus hier nach heftigem Kampf tötete. Aus dem Labyrinth fand Theseus mit Hilfe einer Garnrolle heraus, die ihm die Königstochter Ariadne gegeben hatte.

Obwohl im Mythos das Labyrinth als Gebäude beschrieben wird, das der Athener Architekt Dädalos geplant und gebaut hatte, handelt es sich hier um einen Steinbruch, der aus labyrinthartig in den Porosstein getriebenen Stollen im Inneren eines Hügels besteht. In der Nähe befindet sich die Landwirtschaftsschule und der Marktflecken Míres in der Messará. Aus den hier gebrochenen Steinen wurden das antike Górtys und Gebäude jüngeren Datums erbaut.

Später wurde das Labyrinth von den Umwohnern als Zufluchtsort und als Schafstall benutzt. Räuber und Piraten fanden hier einen Schlupfwinkel. Im Zweiten

Weltkrieg lagerten die Deutschen darin Munition. Die Explosion am 11.4.61 beschädigte das Labyrinth ziemlich stark.

Der Österreicher Sieper war wahrscheinlich der erste, der 1818 die Stollen erkundete und kartographisch aufnahm. Er unterscheidet zwei Hauptabschnitte, die «Kleine Insel» und die «Große Insel» (wasserfrei), und versah die einzelnen Räume mit Namen.

Als Zweiter erforschte der Lehrer Ant. Sigalas aus Santorin den Steinbruch im Jahre 1842. Die Grundrisse der beiden sind jedoch gänzlich verschieden.

Die Besichtigung des Labyrinths

Wenn wir durch die rechten Räume und Gänge gehen, zwischen denen Stollen in verschiedene Richtungen führen, gelangen wir zum «**Irrgarten**», mit dem die rechte Seite des Umgangs um die «**Kleine Insel**» zu Ende ist. Wir gehen nun rechts am See entlang und kommen links in den «**Ariadnesaal**» und weiter in den «**Kampfsaal**», wo Theseus den Minotauros getötet haben soll. Hieran schließt der «**Festsaal**» und als nächstes der «**Fledermausraum**» an, von dem nach rechts ein Gang in den «**Raustraum**» mündet. Wir kehren zum Rundgang zurück und gehen zur «**Weggabelung**», von der zwei Gänge in verschiedene Richtung ausgehen. Der rechte Gang führt uns in die «**Theseusgrotte**» und in den «**Saal mit dem Tisch**». An dem gemeißelten Steintisch in der Mitte soll der Minotauros gegessen haben. Nachdem wir die «**Nasse Grotte**» besichtigt haben, kommen wir schließlich in den «**Minotaurossaal**», den letzten Raum des Labyrinths.

Zurück gehen wir zur «**Weggabelung**» und folgen von hier aus dem linken Gang, um den Rundgang der «**Großen Insel**» im «**Irrgarten**» zu beenden.

Wir halten uns wiederum links, um den Rundgang der «**Kleinen Insel**» zu vervollständigen, und gelangen schließlich zum Ausgang des Labyrinths.